

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Der tapfere Bursch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-436119>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Der tapfere Bursch.

Ich war ein Mann, ein Riese schier, da sprachen eines Tag's zu mir  
Die Börsenmänner die's erfuhren: „Komm' her, Du feste, brave Hand,  
Verteidige das Vaterland; es gilt den ungeleckten Buren!“  
Ja wohl, ja wohl ich weiß Bescheid, ich hole mein Soldatenkleid  
Mit vielen Freunden und Bekannten; der Durst, die Sonne, das Gewehr,  
Und Frost und Hunger drücken sehr, die Herren wollen Diamanten.  
Es traf mich wohl ein Kugelgruß, ich schlepppe stolz den lahmen Fuß  
Und kann ja helfen bei den Schanzen. Die Hühneraugen sind kaput,  
Ich habe noch genüglich Blut und später kann ich wieder tanzen.  
Man sucht und findet, holt und nimmt, die Feinde wehren sich ergrimmt  
Um lächerlich sich frei zu nennen. Wer ist denn frei? — kein Mensch ist frei,  
Was helfen Ohnmacht und Geschrei, wo Spekulanten Minen kennen!  
Wie donnert es! — Da macht es warm! Wo bleibt denn da mein linker Arm?  
Was wird sie sagen meine Mutter? Nur stille kein Geräusch gemacht,  
Wo rotes Gold in Klumpen lacht verlangen die Kanonen Futter.  
Ein Arm ist fort, das Ohr gemahnt, die Bettelorgel wird gedreht  
Zum Gaudium gesunder Buben; nur zugelacht, es kommt die Zeit,  
Sie macht euch morgen schon bereit ein Grab in Diamantengruben!

### Briefkasten der Redaktion.

**E. K. i. B.** Dem Nachsatz Ihrer Zeitschrift soll prompt entsprochen werden.  
**B. i. M.** Es ist ein Glück, daß sich Ihre Thalschaft jenezeit zu rechter Zeit auf Humor besinnt. Die Verse damaliger Zeit haben heute neuerdings Bedeutung, wenn es heißt:  
„Komm dem Volk, Du guter Lümmel, brauche Dich in nächster Zeit,  
Was an Dir ich hab' gefündigt, hab' schon längstens ich bereut,  
Dem gemeinnützigen Vereine hab' gestanden meine Schuld,  
Werd' ihn flüder nicht mehr kränken, nehm' ihn ganz in meine Huld.  
Auch in punkto Wanderbildern ward aus Saulus ich ein Paul,

Da ich endlich doch erkannte, daß beim Schwanz gezähmt der Gaul.  
Selbst die Tramhahn sei vergessen, denk' schon lang nicht mehr daran,  
Könntest Du dies auch vergessen, wär' ich ein — gewählter Mann!“ —

**Gruß!** — **C. N. i. W.** „La vie est dure à Morges“, sagte ein Reisender zum Andern im Eisenbahnwagen, als man sich dieser Station näherte. „Der Bi ist dürr in Morges, 's ist quet as is jeg weiß“, dachte ein nebenan sitzender „Soldurdörner“, der in Morges aussteigen wollte, um dort Wein zu kaufen, nun aber nach Berjoix hinunterfuhr. Freundlichen Gruß! — **T. K. i. A.** Bestens verwendet. Dank und Gruß! — **Hans.** Es trifft sich gut mit dem Einem, das Anderes folgt retour. — Schlimm wär' es allerdings, wenn die Satire, die am Sonntag unter humoristischem Zuruf gelächtert schiefelweise herausgefördert wurde, nicht mehr ertragen werden wollte. Die Herren haben ja doch das Gefühl, daß sie ein dieses Verslein in's Stammbuch verdient haben. Das mein Trullifer auch. Dank und Gruß! — **Horsa.** Je nach Bedarf wird's aufgearbeitet, Einiges vielleicht nicht. Gruß. — **Hilarius.** Ist die Leisenbeth frank? Gruß! — **R. K. i. B.** Die lex wird nun, wie man hört, nicht weiter austauschen, da man doch zu besserer Einsicht gelangte. Trotzdem können die wohlgebrachten Betrachtungen, die sich bei Annahme des monströsen Gesetzes eröffnet hätten, gar wohl noch Platz finden und bieten des Erheiternden genug. — Es gehört ja doch schon dem Versuche, solcher Radspurche der Zeit sich bedienen zu wollen, eine ganz derbe Letktion. — **H. i. St.** Die Sachen, davon Sie uns eine kurze Anrede geben, sind für unser Blatt zu lang, weil wir nur über beschränkten Raum verfügen, zudem zunächst unsern internen schweizerischen Verhältnissen Beachtung schenken müssen. Andere illustrierte Blätter ohne politisch-satirische Tendenz wären ganz unzweifelhaft dazu der geeignete Platz. — **B. G. i. S.** Wir wollen sehen, ob der „Blutbummel“ sich eignet; einstweilen können wir uns des Eindrucks nicht erwehren: „E Teil seigid voll gfi und e Teil — au!“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich**. (4)

**Cravates**, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie.**, Zürich.

**Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming, Ältestes Geschäft Zürich's.**  
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.  
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

## Tell-Aufführungen 1900

an klassischer Stätte in Altdorf (Uri)

27. Mai, 24. Juni, 1., 8., 15., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August 1900.

Vorausbestellung der Billete beim Tellkomitee in Altdorf sehr empfehlenswert.

### Schönfels Zugerberg

937 m über Meer

**Luftkurort** — althewährt — **Wasserheilanstalt.**  
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art.  
**Moorbäder**, elektrische Behandlung und Heilgymnastik. **Massage.**  
Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch **Neubau** erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph, Telefon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer**, Besitzer.

### Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

#### Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kinderansteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

### Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

## Bienenberg

**Telephon.** (Baselland) **Telegraph.**

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1½ Std., per Wagen 1½ Stunden. **Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

## ZÜRICH BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt (römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)  
Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar (Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)  
Spatenbräu und Bürgerliches Brähaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift.  
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26